



Polizeiliche Kriminalstatistik 2012

Auswertebericht für das Polizeipräsidium Köln Stadtbereich Leverkusen

Polizeiliche Kriminalstatistik

2012

für den Bereich

Polizeipräsidium Köln

- Stadt Leverkusen -

Fallzahlen: 14.276 (13.180)

Aufklärungsquote: 46,51 % (48,65%)

Häufigkeitszahl: 8.856 (8.198)

Inhalt

Deckblatt	Seite(n)
Vorblatt	1
Inhaltsverzeichnis	2 - 4
Vorbemerkungen	5
Gesamtkriminalität	
- Fall- und Häufigkeitszahlen im Vergleich zum Vorjahr Vergleich mit dem Land NRW und ausgewählten Behörden	6
- Angaben zu Fallzahlen und Häufigkeitszahlen 10-Jahres-Überblick	7
Kriminalitätsentwicklungen	
- Hauptgruppen der PKS zum Vorjahr Fallzahlen, Aufklärungsquoten, Tatverdächtigenanzahl Straftaten insgesamt gegen das Leben gegen die sexuelle Selbstbestimmung Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit Diebstahl insgesamt Vermögens- und Fälschungsdelikte Sonstige Straftatbestände Strafrechtliche Nebengesetze Gewaltkriminalität Straßenkriminalität	8
- Tabellarische Aufstellung von Fallzahlen in Auszügen	10
- Verschiedene Delikte im 10-Jahres-Vergleich der Fallzahlen Diagrammdarstellung Raub gefährliche und schwere Körperverletzung davon auf Straßen, Wegen oder Plätzen Vorsätzlich, leichte Körperverletzung Diebstahl gesamt von Kraftwagen an/aus Kraftfahrzeugen Wohnungseinbruch Taschendiebstahl Betrug Gewaltkriminalität (Summenschlüssel) Straßenkriminalität (Summenschlüssel)	11
	12
	13
	14

- Rauschgiftdelikte		
Vergleich zum Vorjahr bei den verschiedenen		15
Rauschmitteln nach dem Betäubungsmittelgesetz		
allgemeine Verstöße gem. § 29 BtMG		
illegaler Handel u. Schmuggel gem. § 29 BtMG		
- Internetkriminalität		
Fallzahlen und Aufklärungsquoten		16
- Wirtschaftskriminalität		
Fallzahlen und Aufklärungsquoten		17
- Nachstellung		
Fallzahlen und Aufklärungsquoten		18
Registrierte Schadenshöhen		
- Schadenssummen in den Deliktsbereichen		19
Finanzermittlungen		
- Verfahren der organisierten Kriminalität		20
- Verfahren der allgemeinen Kriminalität		
Angaben zu Tatverdächtigen		
- Tatverdächtige		
Zeitreihe 10 Jahre u. Belastungszahl		21
Geschlechterverteilung		
Altersgruppen		22
TV-Anteile deutsche/nichtdeutsche		
Wohnsitzverteilung der dt. - ndt. Tatverdächtigen		23
- Tatverdächtigenanteil der klassifizierten Altersgruppen;		
Kinder, Jugendliche, Heranwachsende, Erwachsene		
Straßenraub		24
Körperverletzung		
Wohnungseinbruchsdiebstahl		25
Diebstahl an/aus Kfz.		
Taschendiebstahl		
Angaben zu Kriminalitätsoffern		
- Opferzahlen bei ausgewählten Delikten		
nach Geschlecht		26
Zeitreihe 10 Jahre		

Körperverletzung
Wohnungseinbruchdiebstahl
Diebstahl an/aus Kfz.
Taschendiebstahl

Angaben zu Kriminalitätsoffern

- Opferzahlen bei ausgewählten Delikten
nach Geschlecht
Zeitreihe 10 Jahre

- Opferanteil der klassifizierten Altersgruppen;
Kinder, Jugendliche, Heranwachsende, Erwachsene

 - Raub 27
 - Straßenraub
 - Körperverletzung 28
 - Gewaltkriminalität
 - Straßenkriminalität

- Drogentote 29

Anlagen

- I. Summenschlüsselaufgliederungen 30
 - Gewaltkriminalität
 - Straßenkriminalität

- II. Wirtschaftskriminalität 31 - 32

Vorbemerkungen:

Die Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) dient der

- Beobachtung der Kriminalität und einzelner Deliktsarten, des Umfangs und der Zusammensetzung des Tatverdächtigenkreises sowie der Veränderung von Kriminalitätsquotienten,
- Erlangung von Erkenntnissen für vorbeugende und verfolgende Kriminalitätsbekämpfung, organisatorische Planungen und Entscheidungen sowie kriminologisch-soziologische Forschungen und kriminalpolitische Maßnahmen¹.

Bei der Analyse und Bewertung der Polizeilichen Kriminalstatistik ist zu berücksichtigen, dass die Aussagekraft durch folgende Faktoren eingeschränkt wird:

- ☞ Ein nicht unerheblicher Teil der begangenen Straftaten wird der Polizei nicht bekannt (Dunkelfeld),
- ☞ das Anzeigeverhalten der Bevölkerung ist nicht konstant,
- ☞ Veränderungen auf Grund neuer Kriminalitätsformen, politischer Entwicklungen, Veränderungen der Bevölkerungsstruktur, Thematisierung bestimmter Deliktsbereiche in den Medien, oder Änderungen gesetzlicher Grundlagen, wirken sich auf die erfassten Straftaten aus,
- ☞ Kontrolldelikte, wie z. B. die Rauschgiftdelikte, deren Entdeckung und Aufklärung maßgeblich von polizeilichen Aktivitäten abhängt, beeinflussen die Statistik.

Der Einfluss verschiedener, variabler Faktoren bestimmt somit nicht unerheblich die Aussagekraft der PKS, die dementsprechend kein absolutes Bild der Kriminalität widerspiegelt, sondern nur die der Polizei bekannt gewordenen Straftaten darstellt.

Ein besonders auffälliger Anstieg oder Rückgang an Fallzahlen kann auch auf die Erfassung von Sammelverfahren zurückzuführen sein. Im Einzelfall wird darauf gesondert hingewiesen.

Eine Differenzierung von versuchten und vollendeten Delikten wurde bei den dargestellten Fallzahlen nicht vorgenommen.

Die PKS ist auf Grund ihrer bundeseinheitlich geltenden Regelung zur Erfassung der Kriminalität das einzige zurzeit bestehende Instrument, Tendenzen der Kriminalitätsentwicklung zu erkennen, zu analysieren und regionale sowie länderübergreifende Vergleiche vorzunehmen.

¹ PKS Richtlinien Bund u. NRW

Gesamtkriminalität

Der Begriff Gesamtkriminalität bezeichnet die Summe aller Fälle der statistisch zu erfassenden kriminalpolizeilichen Ermittlungsvorgänge gemäß der Anlage 1 der Richtlinien für die Führung der Polizeilichen Kriminalstatistik.

In der Polizeilichen Kriminalstatistik sind Staatsschutz- und Verkehrsdelikte (mit Ausnahme der Verstöße gegen §§ 315, 315b StGB und § 22a StVG) sowie Straftaten, die außerhalb der Bundesrepublik Deutschland begangen wurden, **nicht** enthalten.

Fall- und Häufigkeitszahlenvergleich *

Fallzahlen Gesamtkriminalität	2012	2011	+/- in %
Land NRW	1.518.363	1.511.469	0,46%
Stadt Leverkusen	14.276	13.180	8,32%
PP Köln	162.678	162.620	0,04%
LR Rheinisch Bergischer Kreis	14.163	14.252	-0,62%
LR Rhein Erft Kreis	38.542	37.676	2,30%
LR Oberbergischer Kreis	14.027	13.826	1,45%

Häufigkeitszahlen Gesamtkriminalität	2012	2011	+/- in %
Land NRW	8.510	8.470	0,47%
Stadt Leverkusen	8.856	8.198	8,03%
PP Köln	13.806	13.924	-0,85%
LR Rheinisch Bergischer Kreis	5.128	5.146	-0,35%
LR Rhein Erft Kreis	8.278	8.118	1,97%
LR Oberbergischer Kreis	5.018	4.923	1,93%

* Häufigkeitszahl = Fallzahl x 100.000 / Einwohner

Polizeipräsidium Köln - Stadt Leverkusen

Kriminalitätsentwicklung zum Vorjahr

Vergleich der Fallzahlen zu den in der PKS abgebildeten Hauptgruppen mit den positiven und negativen Veränderungen, dargestellt in Zahlen und in Prozentpunkten bei der AQ.

Straftaten insgesamt

	2012	2011	+ / -
Fallzahlen	14.276	13.180	1.096
Aufklärungsquote	46,51	48,65	-2,14
Tatverdächtige	5.439	5.200	239

Straftaten gegen das Leben

	2012	2011	+ / -
Fallzahlen	10	5	5
Aufklärungsquote	90,00	100,00	-10,00
Tatverdächtige	10	7	3

Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung

	2012	2011	+ / -
Fallzahlen	102	123	-21
Aufklärungsquote	64,71	67,48	-2,77
Tatverdächtige	69	85	-16

Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit

	2012	2011	+ / -
Fallzahlen	2.153	2.007	146
Aufklärungsquote	83,88	85,35	-1,47
Tatverdächtige	1.841	1.761	80

Diebstahl insgesamt

	2012	2011	+ / -
Fallzahlen	6.291	5.691	600
Aufklärungsquote	20,24	23,09	-2,85
Tatverdächtige	1.185	1.143	42

Polizeipräsidium Köln - Stadt Leverkusen

Vermögens- und Fälschungsdelikte

	2012	2011	+ / -
Fallzahlen	2.592	2.455	137
Aufklärungsquote	75,00	72,14	2,86
Tatverdächtige	1.611	1.487	124

Sonstige Straftatbestände (StGB)

	2012	2011	+ / -
Fallzahlen	2.562	2.317	245
Aufklärungsquote	41,76	44,45	-2,69
Tatverdächtige	1.041	1.012	29

Strafrechtliche Nebengesetze

	2012	2011	+ / -
Fallzahlen	566	582	-16
Aufklärungsquote	83,39	85,22	-1,83
Tatverdächtige	459	486	-27

Gewaltkriminalität

	2012	2011	+ / -
Fallzahlen	475	456	19
Aufklärungsquote	72,63	75,44	-2,81
Tatverdächtige	484	463	21

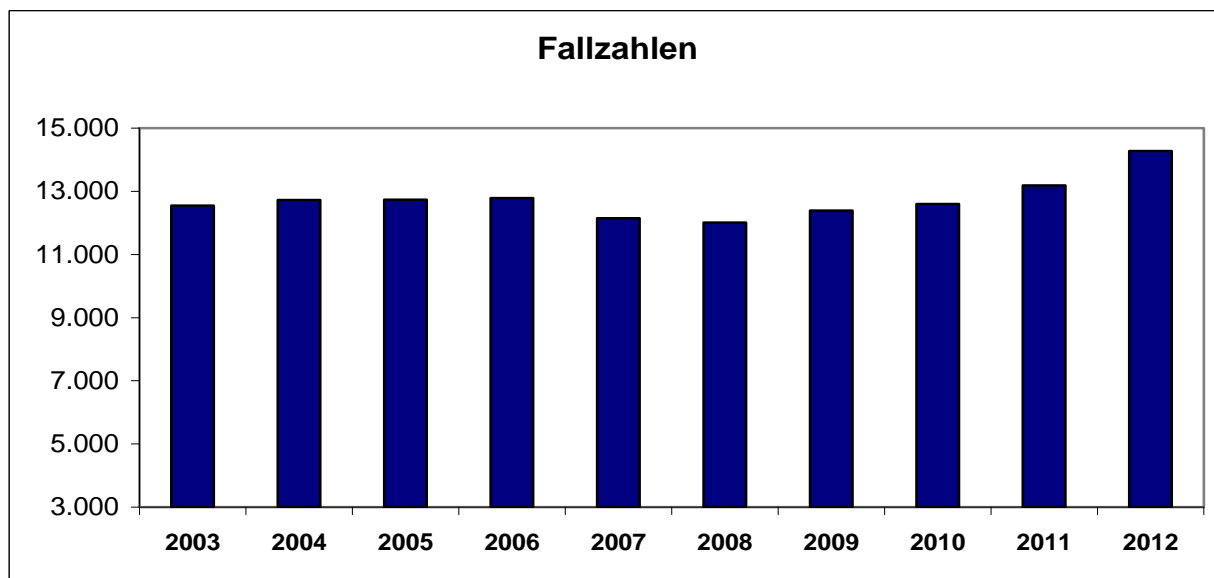
Straßenkriminalität

	2012	2011	+ / -
Fallzahlen	3.709	3.342	367
Aufklärungsquote	15,23	15,23	0,00
Tatverdächtige	654	575	79

Angaben zu Fallzahlen

Der Höchstwert der unten dargestellten Zeitreihe liegt im Jahr 2012 bei 14.276 Delikten.

Der Mittelwert der letzten zehn Jahre liegt bei 12.738 Delikten.



Jahr	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Fallzahlen	12.549	12.722	12.732	12.780	12.147	12.004	12.391	12.599	13.180	14.276

Angaben zur Kriminalitätshäufigkeitszahl

In der Polizeilichen Kriminalstatistik wird die Häufigkeitszahl* zur besseren Vergleichbarkeit mit anderen Kreispolizeibehörden genutzt. Sie stellt die Kriminalitätsbelastung pro 100.000 Einwohner dar.

Jahr	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
PI Leverkusen	7.830	7.875	7.879	7.927	7.529	7.440	7.681	7.845	8.198	8.856
Land NRW	8.287	8.472	8.318	8.262	8.294	8.075	8.133	8.073	8.470	8.510
PP Köln (mit Lev)	13.296	13.385	12.778	13.136	13.751	13.014	12.789	12.882	13.924	13.806
LR Rhein. Berg. Kreis GL	5.251	4.628	4.763	4.749	5.364	5.225	4.830	5.060	5.146	5.128
LR Rhein Erft Kreis BM	7.355	7.826	7.236	7.439	7.763	8.100	8.053	7.461	8.118	8.278
LR Oberberg. Kreis GM	4.600	4.444	4.019	4.379	4.793	4.514	4.639	4.534	4.923	5.018

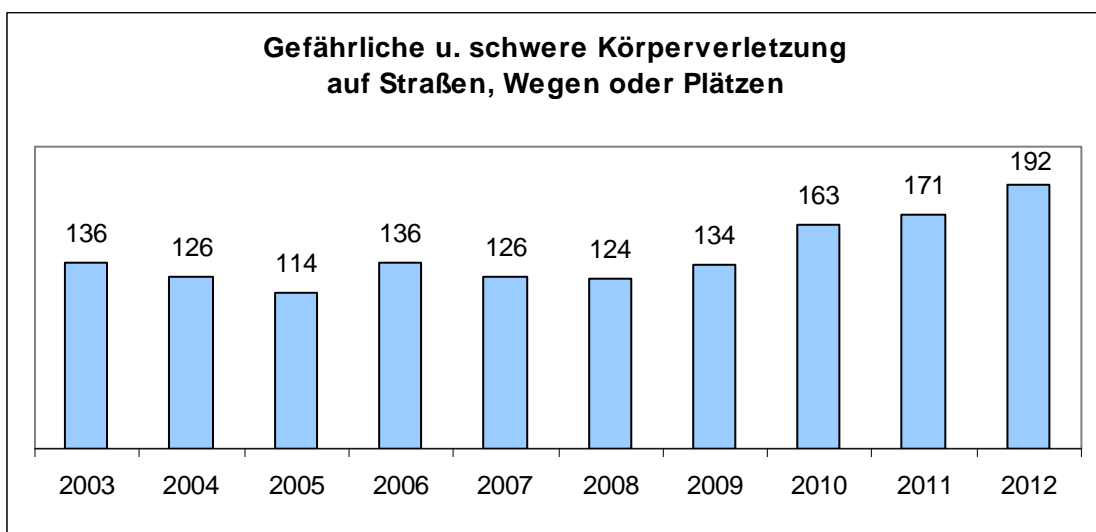
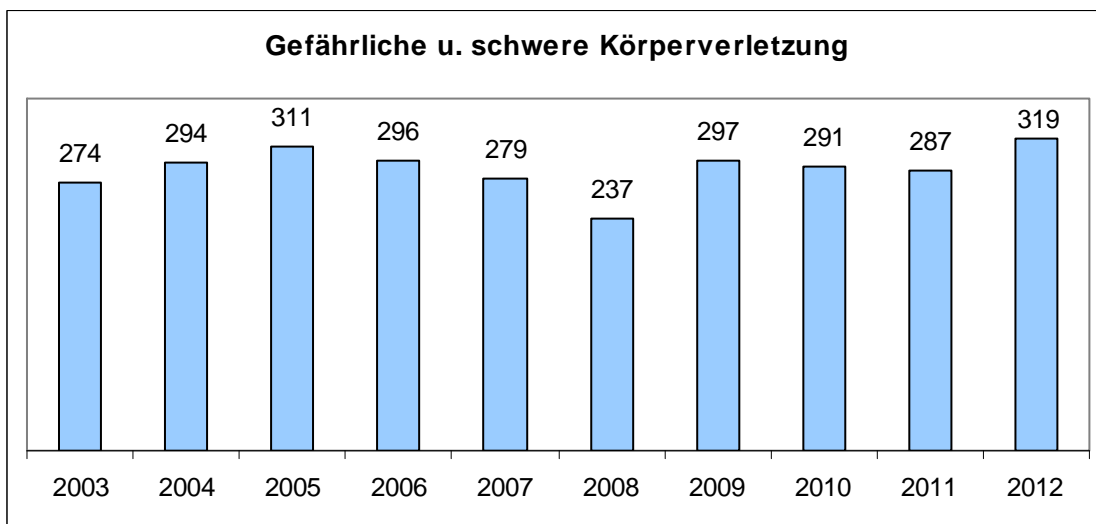
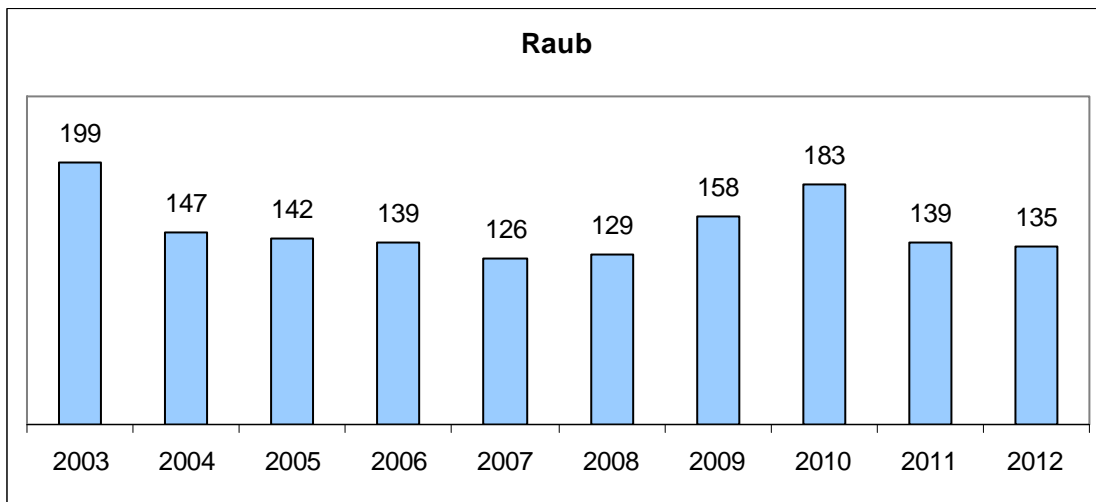
Der Höchstwert der Häufigkeitszahl Gesamtkriminalität liegt im Jahr 2012 bei 8.856. Der Mittelwert dieser Kennzahl für die letzten 10 Jahre ist 7.906.

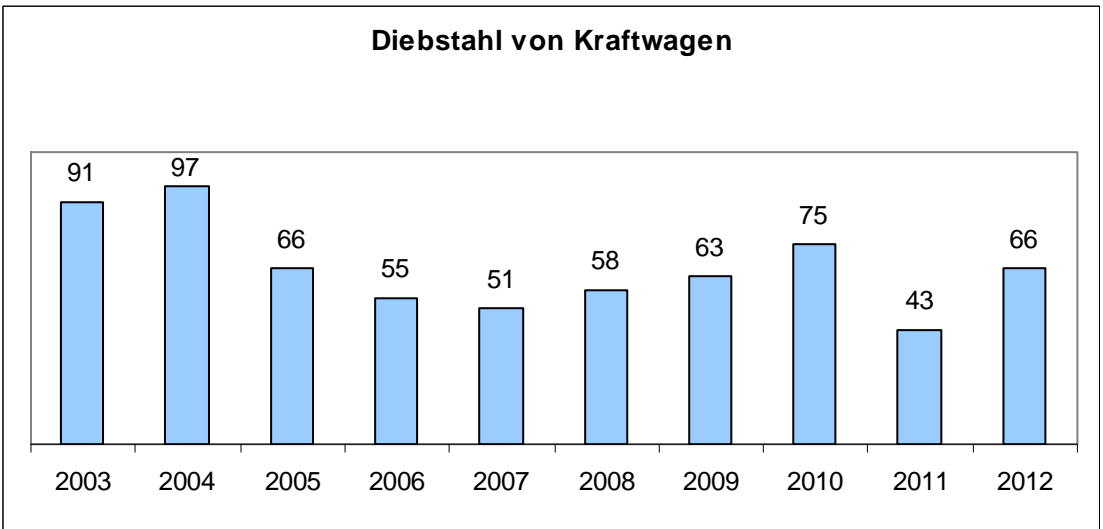
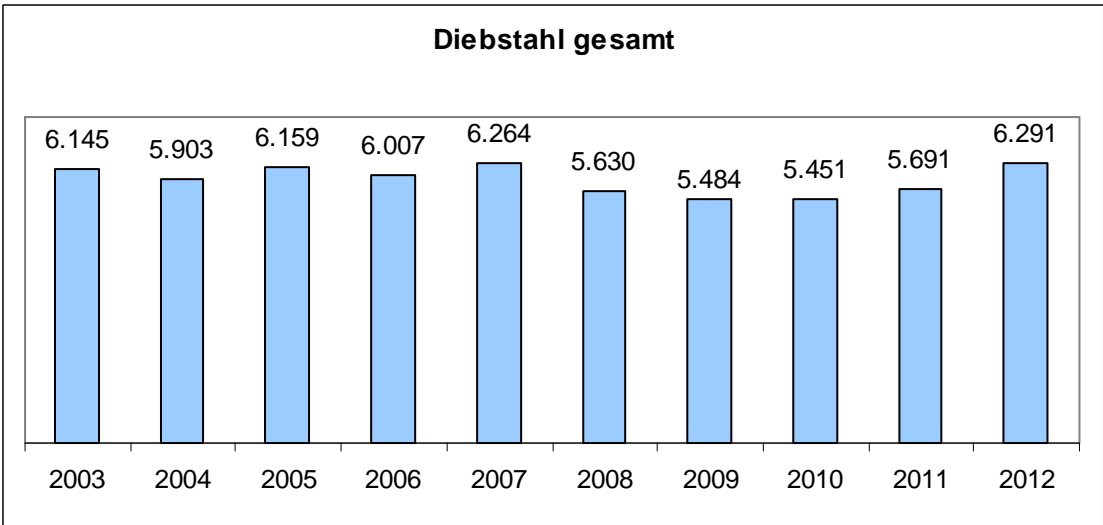
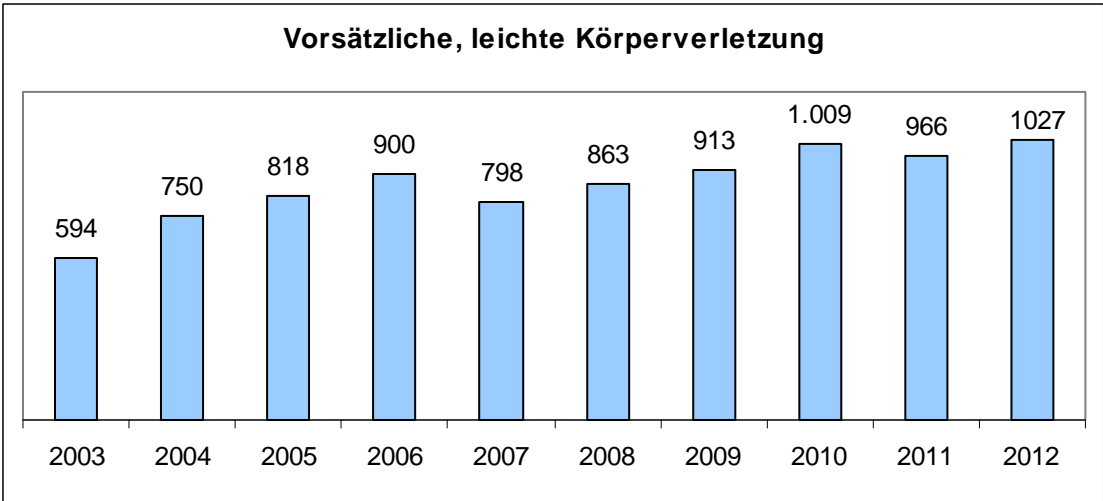
* HZ = Fallzahl x 100.000 / Einwohner

Tabellarische Aufstellung von Fallzahlen in Auszügen

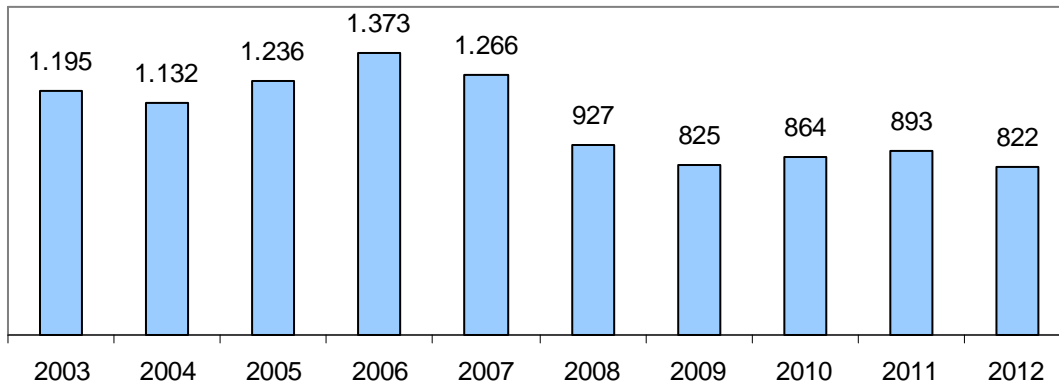
Fallzahlen - Deliktsbereich	PKS Schlüssel	2012	2011	+ / - in %
Gesamtkriminalität	14.276	13.180	8,32%
Straftaten gegen das Leben	000000	10	5	100,00%
davon Mord	010000	2	2	0,00%
davon Totschlag	020000	5	2	150,00%
Vergewaltigung / schwere sexuelle Nötigung	111000	14	24	-41,67%
davon überfallartig durch Einzeltäter	111100	1	5	-80,00%
Sexueller Missbrauch von Kindern	131000	25	29	-13,79%
Menschenhandel	236000	3	3	0,00%
Raub gesamt	210000	135	139	-2,88%
davon Handtaschenraub	216000	9	9	0,00%
davon Straßenraub	217000	70	59	18,64%
Gefährliche und schwere Körperverletzung	222000	319	287	11,15%
Vorsätzliche, leichte Körperverletzung	224000	1.027	966	6,31%
Stalking, Freiheitsberaubung / Nötigung, Bedrohung	232000	634	560	13,21%
Diebstahl gesamt	*.....	6.291	5.691	10,54%
davon einfacher Diebstahl	3.....	2.900	2.853	1,65%
davon schwerer Diebstahl	4.....	3.391	2.838	19,49%
Diebstahl von Kraftwagen	*..100	66	43	53,49%
Diebstahl von Mopeds und Krafträdern	*..200	230	238	-3,36%
Diebstahl von Fahrrädern	*..300	778	610	27,54%
Diebstahl an / aus Kraftfahrzeugen	*50.00	822	893	-7,95%
Diebstahl an Kfz. ab 2012 in *50.00 enthalten	*55.00	0	381	
Wohnungseinbruch	435.00	743	576	28,99%
davon Tageswohnungseinbruch	436.00	338	260	30,00%
Boden- / Kellereinbruch	440.00	309	179	72,63%
Ladendiebstahl	*26.00	744	673	10,55%
Taschendiebstahl	*90.00	357	404	-11,63%
Betrug	510000	2.181	2.012	8,40%
davon Betrug mittels rechtswidrig erlangter Zahlungsmittel	516000	104	220	-52,73%
Sachbeschädigung	674000	1.619	1.422	13,85%
Rauschgiftdelikte insgesamt	730000	356	369	-3,52%
davon Besitz / Konsum (§29 BtMG)	731000	258	290	-11,03%
davon Handel / Schmuggel	732000	72	63	14,29%

Verschiedene Delikte im 10 – Jahresvergleich der Fallzahlen

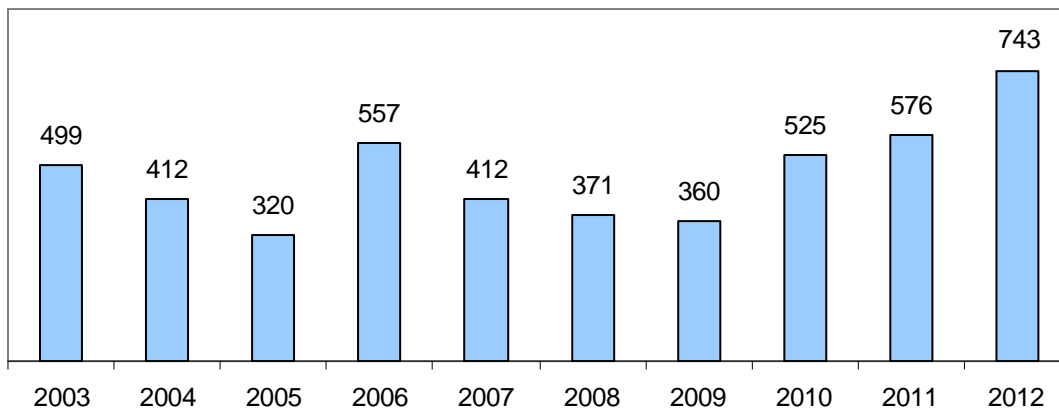




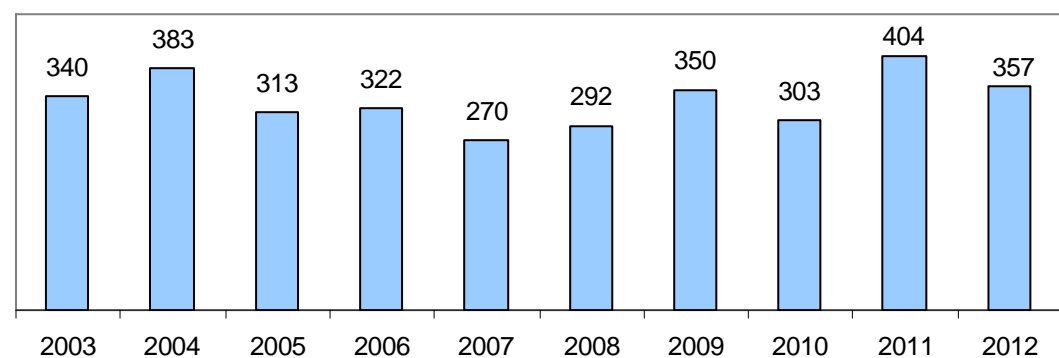
Diebstahl an und in/aus Kraftfahrzeugen

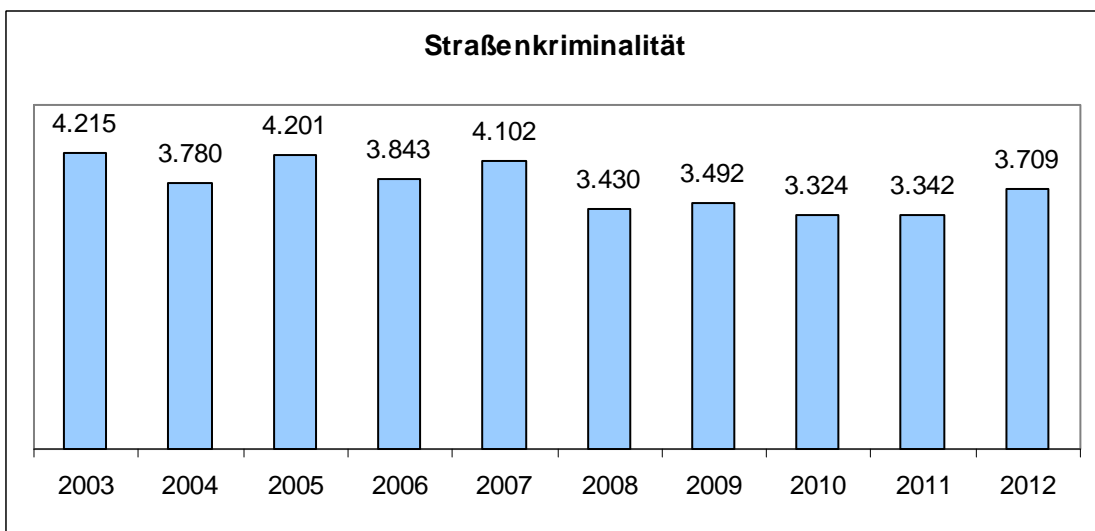
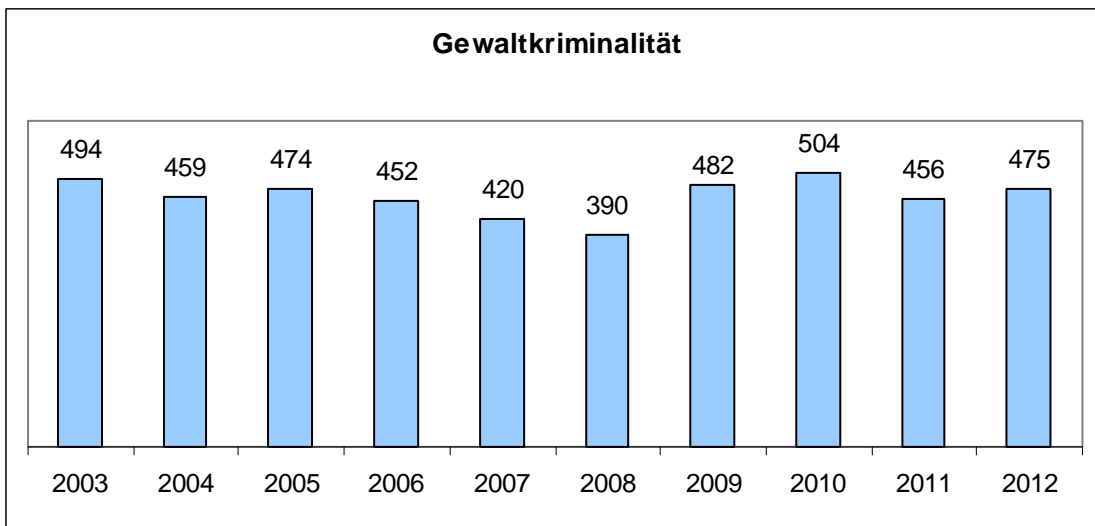
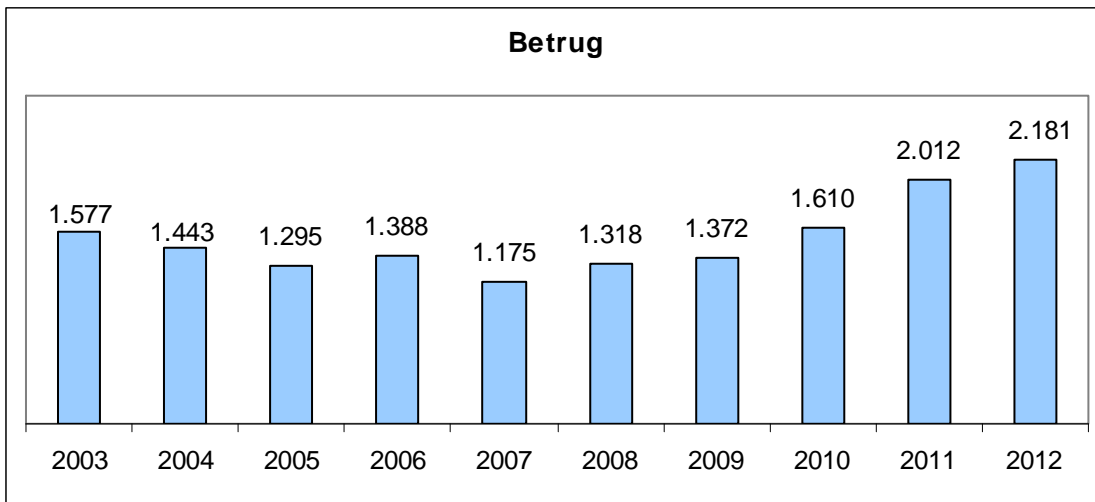


Wohnungseinbruch



Taschendiebstahl



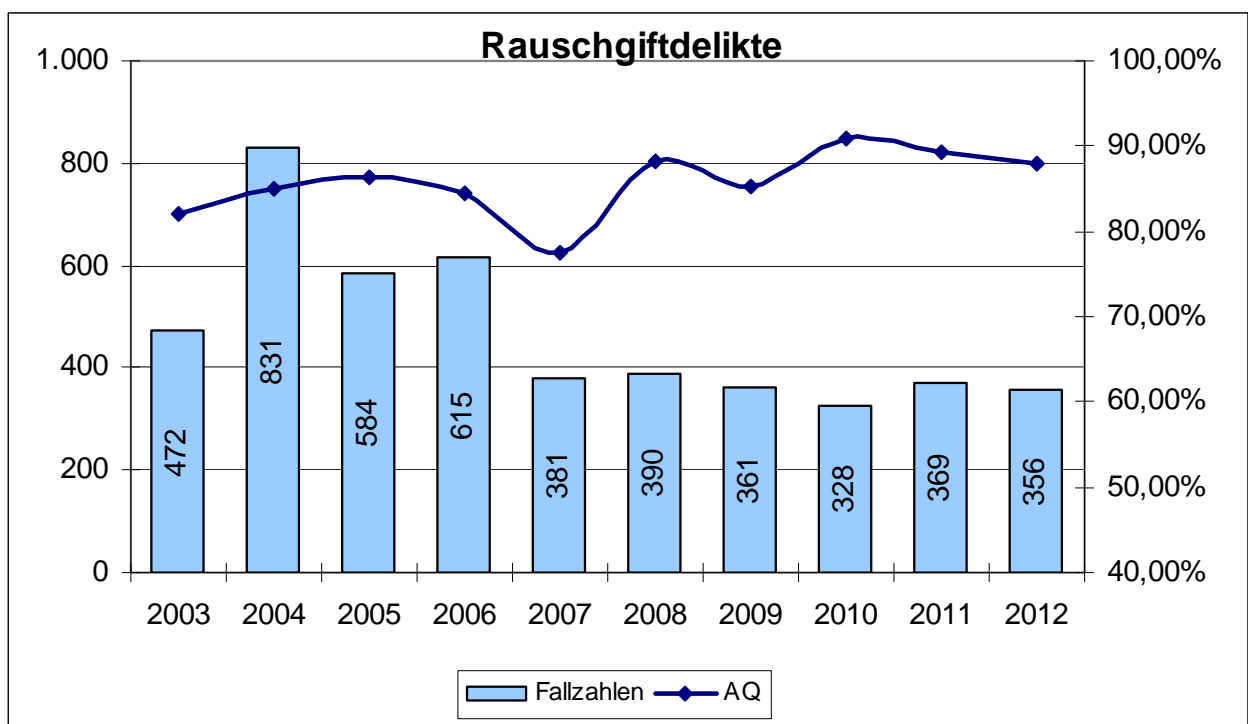


Rauschgiftdelikte

Fallzahlen zu den allgemeinen Verstößen, illegalem Handel und Schmuggel nach dem Betäubungsmittelgesetz (BtMG) bei verschiedenen Rauschmitteln.

Fallzahlen BtM Delikte	PKS Schlüssel	2012	2011	+ / - in %
Rauschgiftdelikte BtMG	730000	356	369	-3,52%
Allgemeine Verstöße gem. § 29 BtMG	731000	258	290	-11,03%
Heroin	731100	8	12	-33,33%
Kokain	731200	7	6	16,67%
Amphetamin	731400	33	37	-10,81%
Ecstasy	731500	2	3	-33,33%
Cannabis	731800	202	223	-9,42%
Illeg. Handel u. Schmuggel gem. § 29 BtMG	732000	72	63	14,29%
Heroin	732100	1	2	-50,00%
Kokain	732200	1	4	-75,00%
Amphetamin	732400	6	6	0,00%
Ecstasy	732500	0	1	-100,00%
Cannabis	732800	58	46	26,09%

Die Rauschgiftdelikte und deren Aufklärungsquote im 10 - Jahresvergleich.

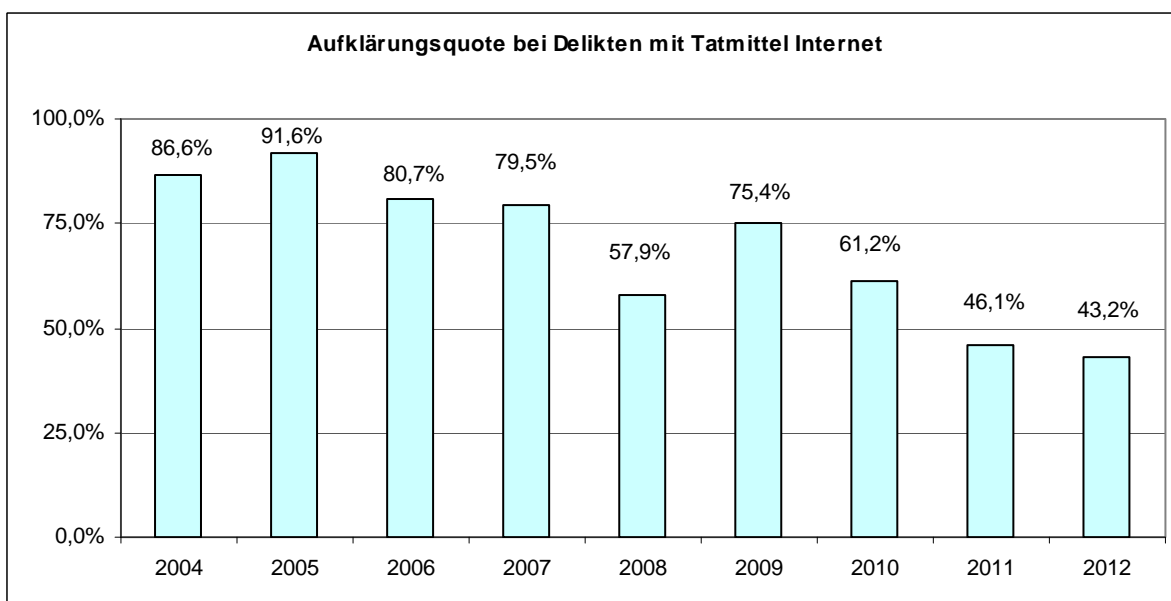
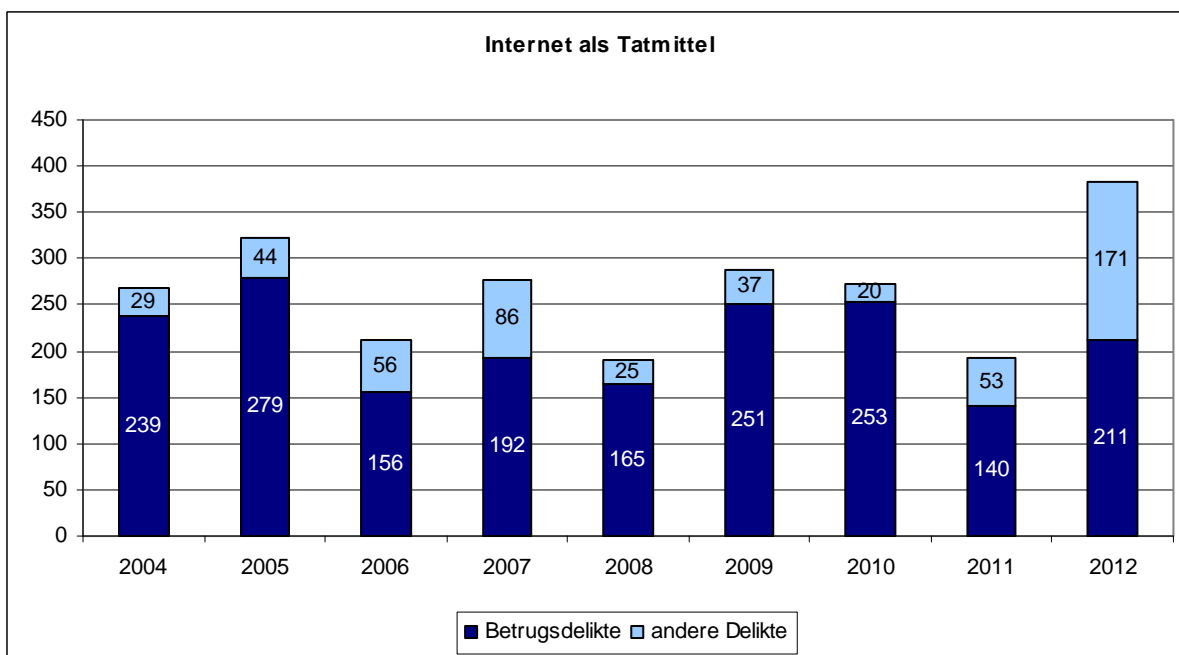


Internetdelikte / Internetkriminalität

In der Polizeilichen Kriminalstatistik wird seit 2004 die Nutzung des „Internet“ als Tatmittel erfasst.

Dies erfolgt in den Deliktsbereichen: Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung, Nachstellung (Stalking), Nötigung, Bedrohung, Vermögens- und Fälschungsdelikte, Sonstige Straftatbestände und der Strafrechtlichen Nebengesetze.

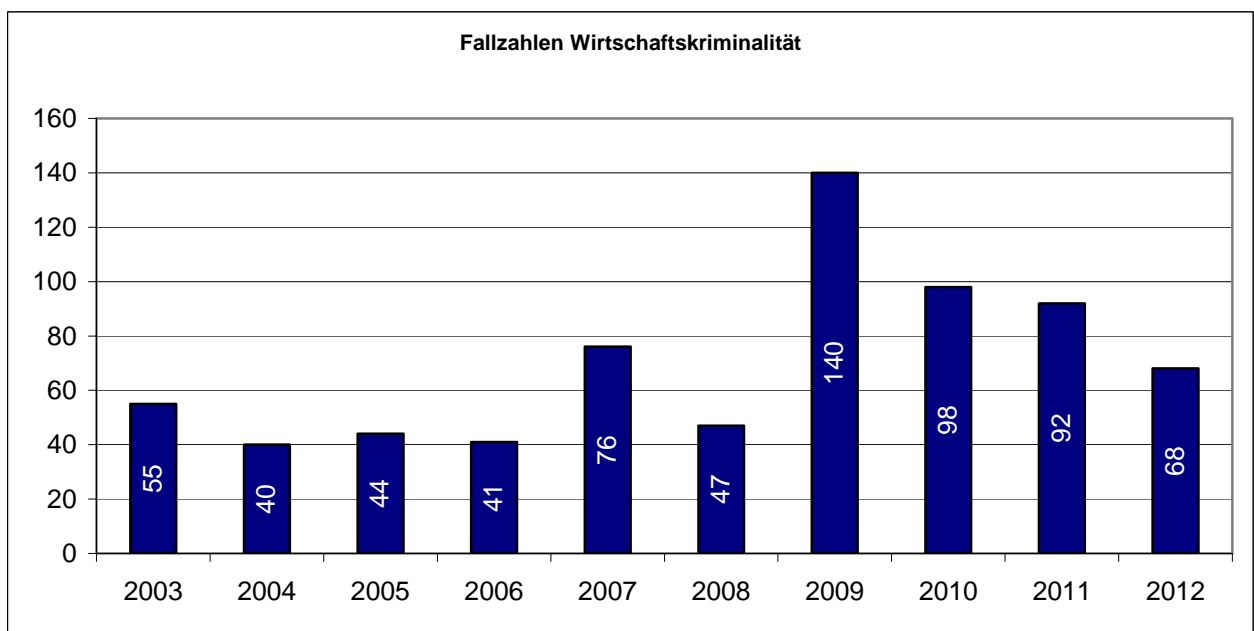
Der hohe Wert bei den unten ausgewiesenen anderen Delikten im Jahr 2012 resultiert aus Erfassungen im Bereich „Sonstige Straftatbestände (StGB)“.



Wirtschaftskriminalität

In der Polizeilichen Kriminalstatistik werden bestimmte Delikte unter dem Begriff „Wirtschaftskriminalität*“ zusammengefasst. Zu diesen Delikten gehören Straftaten aus dem Betrugsbereich, Insolvenzstraftaten, Wirtschaftskriminalität im Anlage- und Finanzierungsbereich, Wettbewerbsdelikte, Wirtschaftskriminalität im Zusammenhang mit Arbeitsverhältnissen und Straftaten im Zusammenhang mit Beteiligungen und Kapitalanlagen.

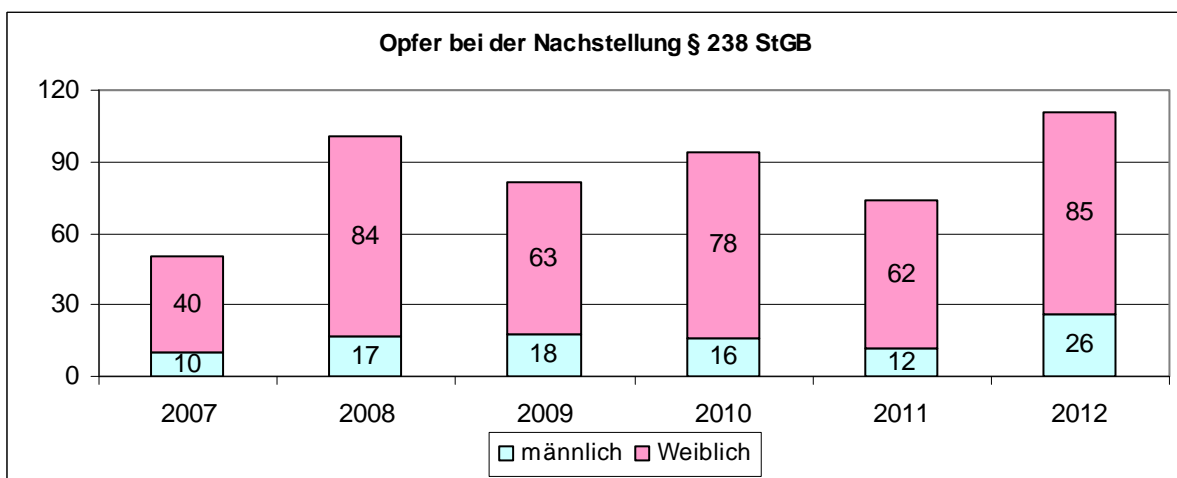
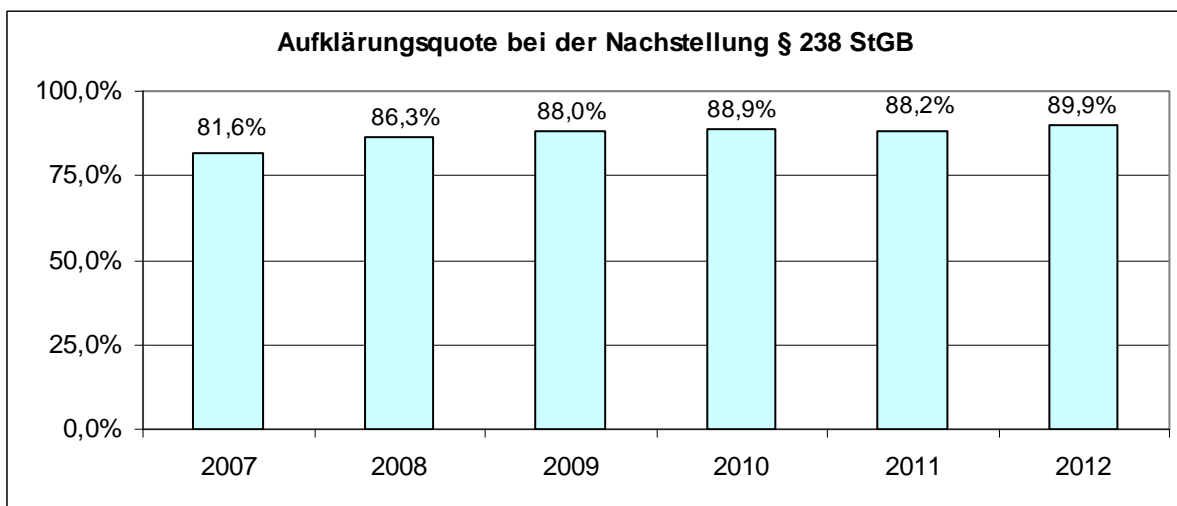
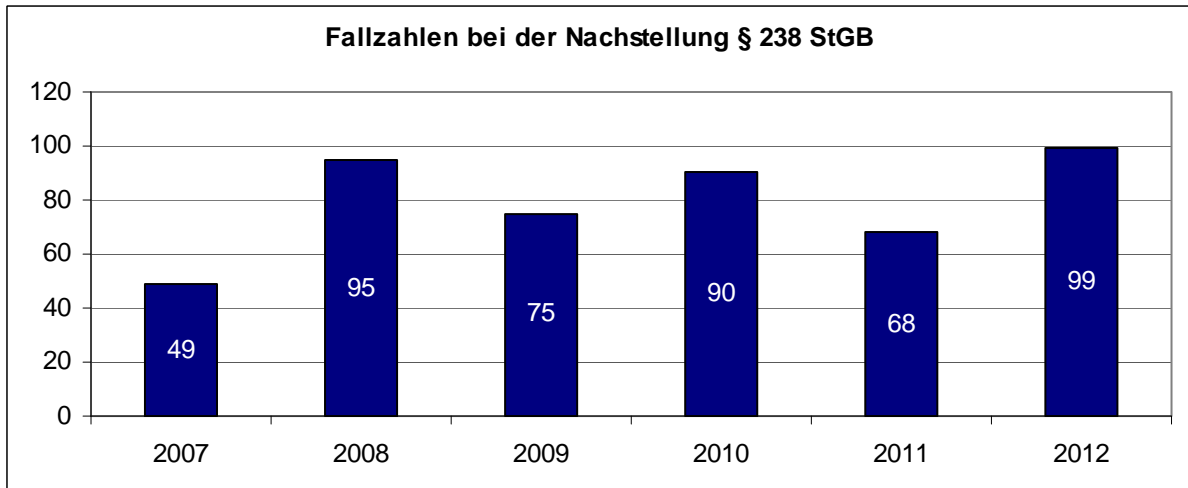
Für das Jahr 2012 wurde mit der Sonderkennung Wirtschaftskriminalität eine Schadenssumme von 4.406.375 Euro ausgewiesen. Dies ist ein Anteil von 33,6 Prozent an der Gesamtschadenssumme.



* Wirtschaftskriminalität, Erläuterungen und Zusammensetzung siehe Anlage II

Nachstellung (Stalking)

In der Polizeilichen Kriminalstatistik wird seit 2007 das Delikt Nachstellung (Stalking) erfasst. Der Paragraph 238 des Strafgesetzbuches trat am 01. April 2007 in Kraft.



Registrierte Schadenshöhe

Die Schadenssummen in der Polizeilichen Kriminalstatistik bieten insbesondere im Bereich der Diebstahlskriminalität hinsichtlich der Schadenshöhe nur Anhaltspunkte. Größtenteils beruht die Höhe des Schadens auf geschätzten Angaben der Geschädigten.

Für das Jahr 2012 ist in der Polizeilichen Kriminalstatistik für Leverkusen, in den unten dargestellten Deliktsbereichen, eine Gesamtschadenssumme von

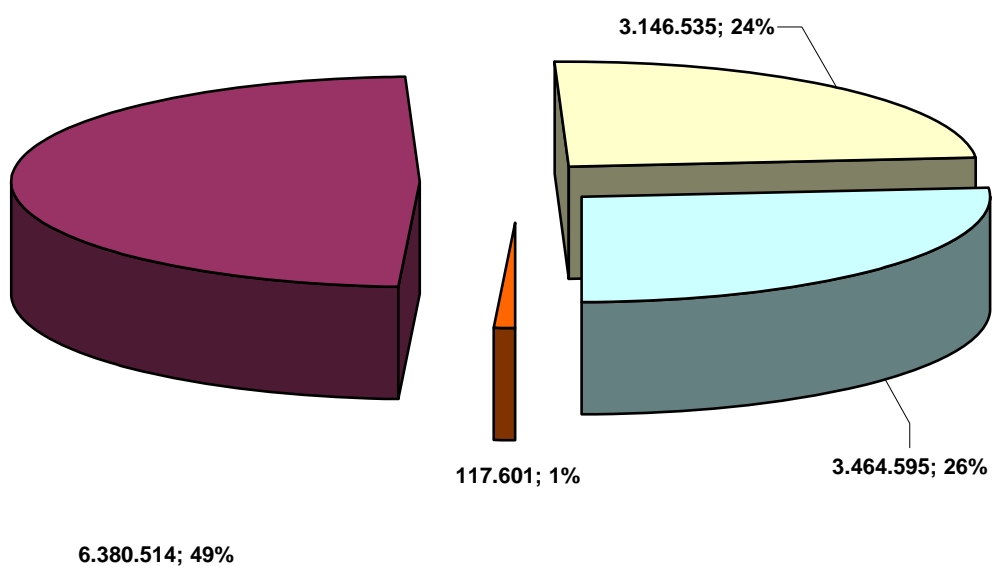
13.109.245 €

errechnet worden.

Im Jahr 2011 lag die Schadenssumme bei 10.736.000 € .

Für das Jahr 2012 ergeben sich folgende Aufteilungen:

Schadenssummen (€) in den Deliktsbereichen



■ Raubdelikte

■ Diebstahlsdelikte

■ Vermögens- u. Fälschungsdelikte

■ sonstige Delikte

Finanzermittlungen

Bei allen Strafverfahren der Organisierten Kriminalität und auch bei vielen Straftaten aus dem Bereich der allgemeinen Kriminalität werden Finanzermittlungen veranlasst. Die nachfolgende Aufstellung bezieht sich auf das PP Köln einschließlich Leverkusen. Eine Differenzierung auf das Stadtgebiet Köln und Leverkusen ist nicht möglich. Die Höhe der insgesamt abgeschöpften Beträge liegt im Jahr 2012 mit

12.474.532 €

über der des Jahres 2011 mit 11.642.708 €.

Das Polizeipräsidium Köln nimmt auch weiterhin einen Spitzenplatz in Nordrhein-Westfalen bei der Abschöpfung ein.

Folgende Summen wurden in den einzelnen Deliktsbereichen im Jahr 2012 abgeschöpft:

Verfahren der Organisierten Kriminalität:

Betrug	57.064 €
Betäubungsmittelgesetz	156.423 €
Hehlerei	286.500 €
Gesamt	<u>499.987 €</u>

Verfahren der allgemeinen Kriminalität:

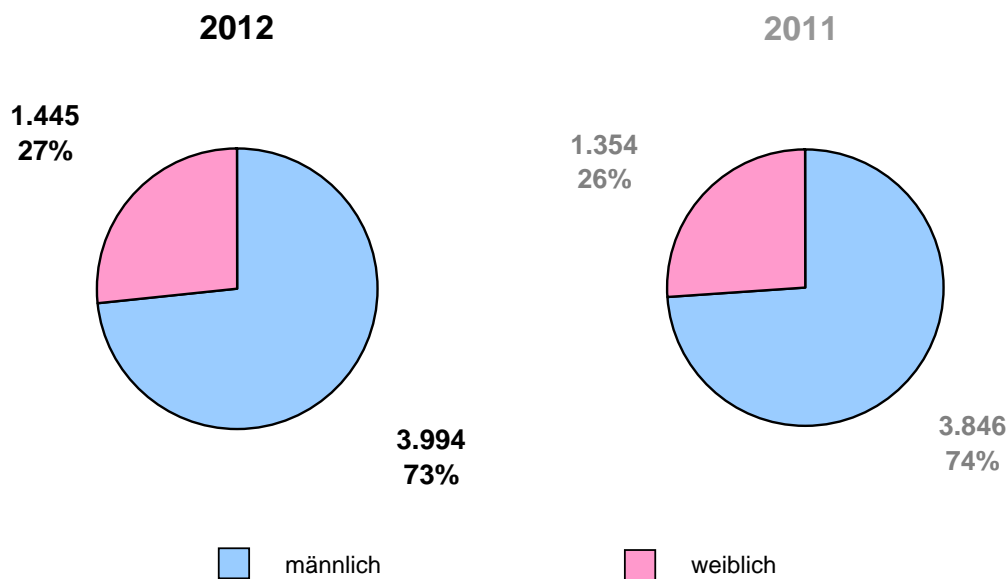
Betrug	253.511 €
Betäubungsmittelgesetz	211.992 €
Diebstahl	99.779 €
Geldwäsche	153.000 €
Hehlerei	2.201.068 €
Menschenhandel	135.052 €
Polizeirecht	3.000 €
Raub	150 €
Steuerdelikte	44.000 €
Untreue	8.868.416 €
Vereinsgesetz	4.577 €
Gesamt	<u>11.974.545 €</u>

Angaben zu Tatverdächtigen – Stadt Leverkusen

In der PKS wird die Tatverdächtigenbelastungszahl ¹ zur besseren Vergleichbarkeit, analog der Häufigkeitszahl bei den Fallzahlen, genutzt. Gemäß den PKS-Richtlinien werden Tatverdächtige in der Echtzählung ausgewiesen, das bedeutet, auch wenn der Täter mehrere Delikte verschiedenster Art im Berichtsjahr begangen hat, wird er nur einmal gezählt.

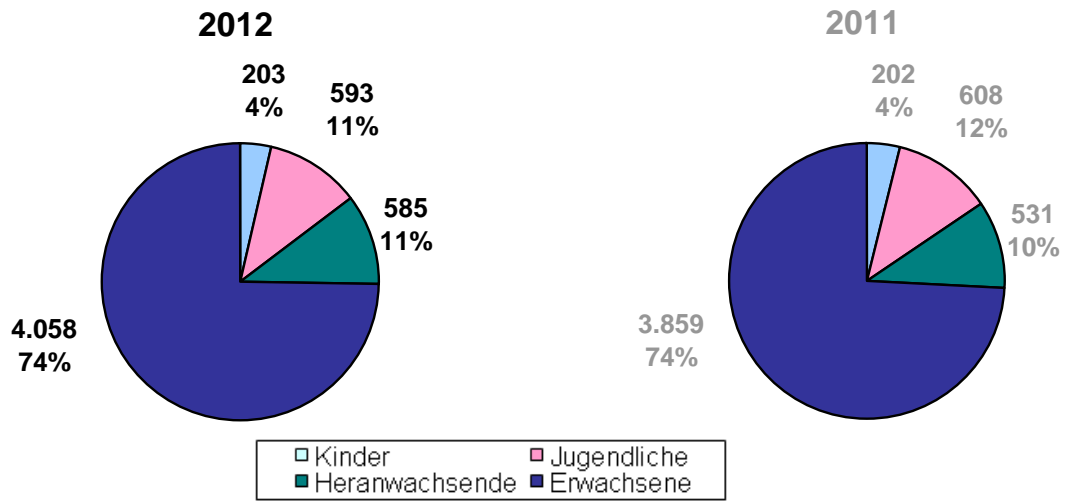
	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Tatverdächtige	4.017	4.433	4.164	4.226	4.245	4.512	4.794	5.083	5.200	5.439
TV-Belastungszahl*	2.705	2.958	2.773	2.583	2.823	2.997	3.188	3.368	3.472	3.623

TV-Geschlechterverteilung

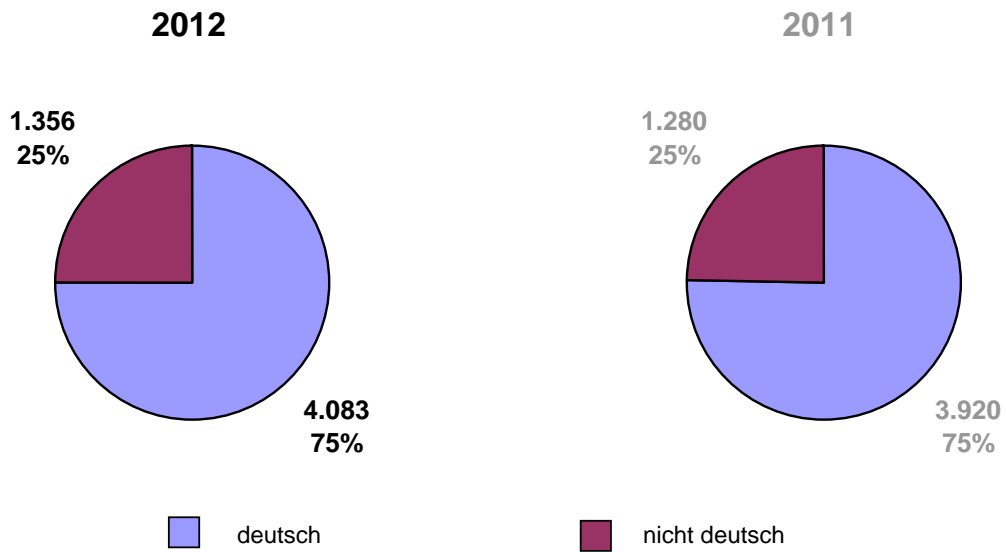


¹ Tatverdächtigenbelastungszahl = TV ab 8 Jahre x 100.000 / Einwohner ab 8 Jahre

Altersgruppenverteilung



TV-Anteile deutsche / nichtdeutsche

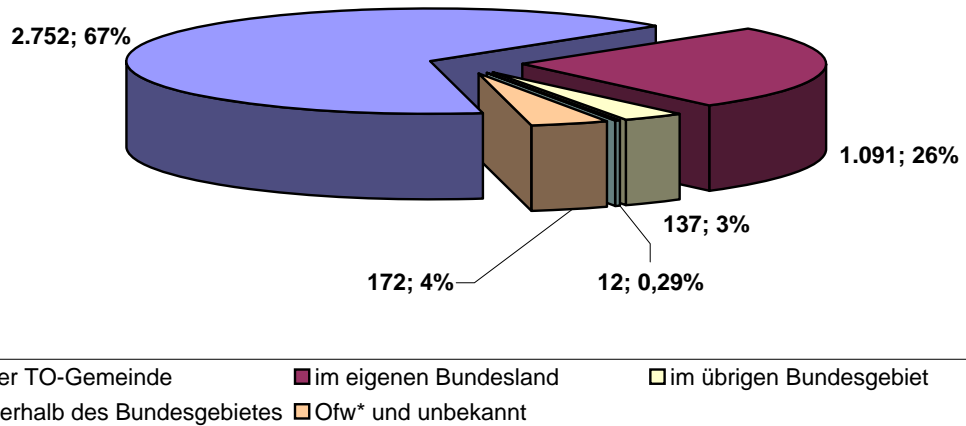


Bei der Betrachtung der Anteile der deutschen/nichtdeutschen Tatverdächtigen sind keine Veränderungen erkennbar.

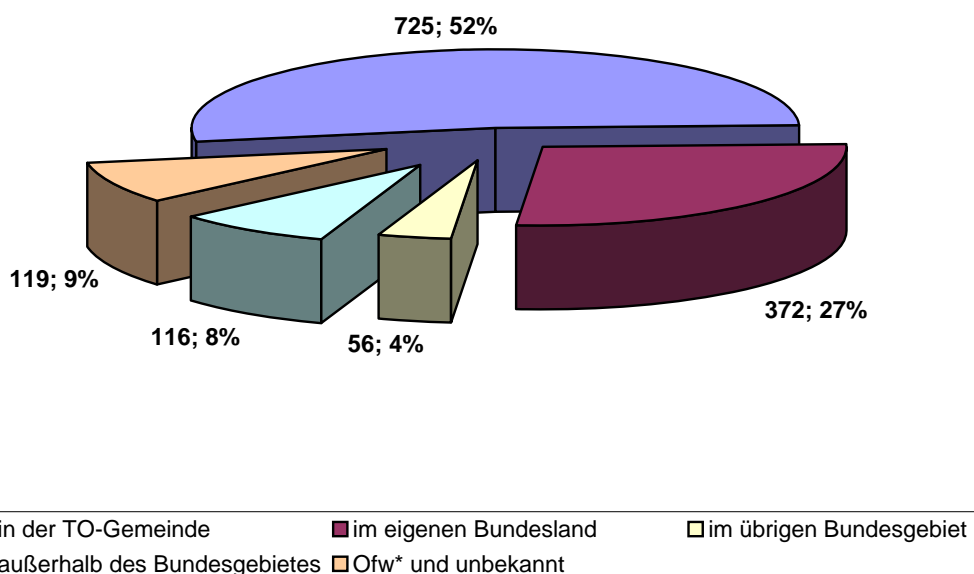
Angaben zur Wohnsitzverteilung der Tatverdächtigen

In der Tatortgemeinde, der Stadt Leverkusen, haben mehr als zwei Drittel der deutschen Tatverdächtigen (67%) und mehr als die Hälfte der nichtdeutschen Tatverdächtigen (52%) ihren Wohnsitz.

Wohnsitzverteilung der deutschen Tatverdächtigen
(Anzahl; %-Anteil)



Wohnsitzverteilung der nichtdeutschen Tatverdächtigen
(Anzahl; %-Anteil)



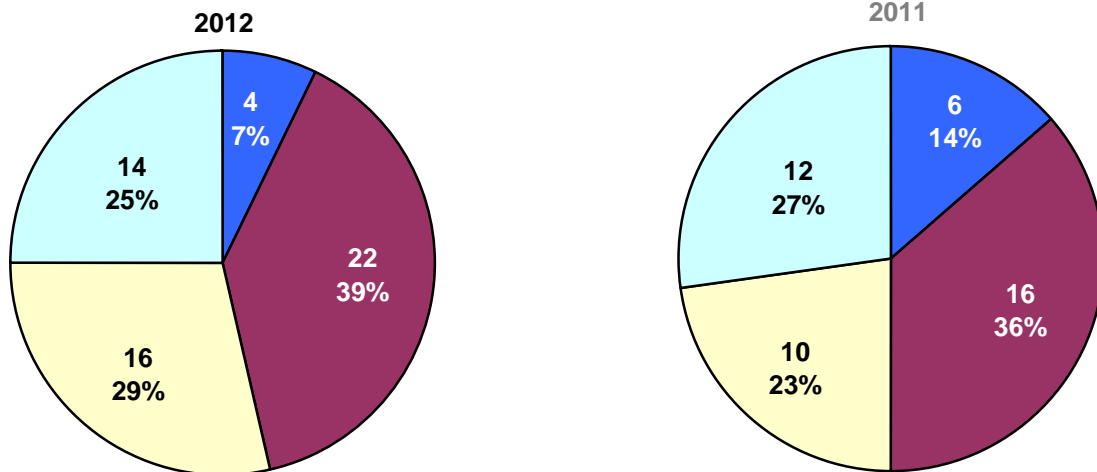
* ohne festen Wohnsitz

Hinweis: Auf Grund der Echttäterzählung ergeben sich Differenzen bei der Berechnung der TV-Zahlen mit Wohnsitzzuordnung im Vergleich zu den TV-Zahlen deutsch/nichtdeutsch.

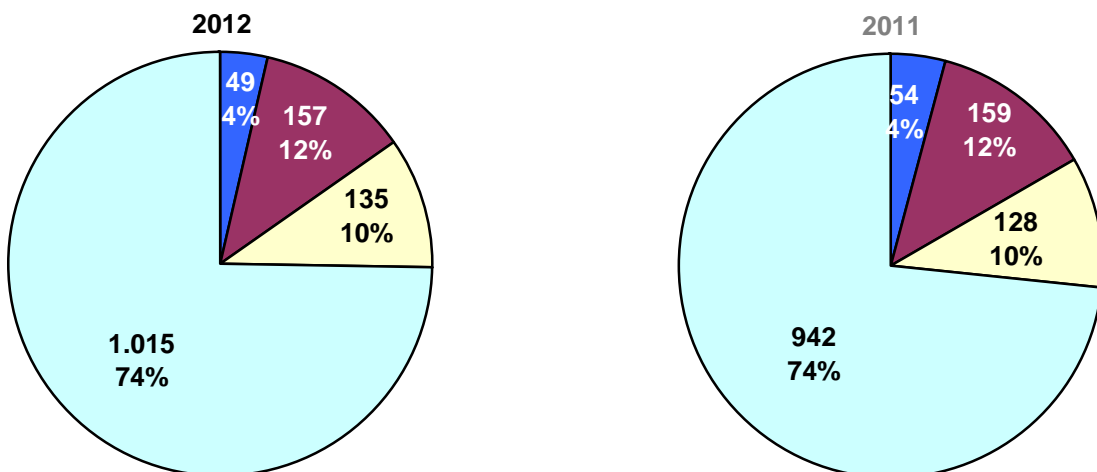
Tatverdächtigenanteil von Kindern, Jugendlichen, Heranwachsenden und Erwachsenen bei verschiedenen ausgesuchten Delikten

Verteilung der Tatverdächtigen in den Altersgruppen.





Straßenraub 217000



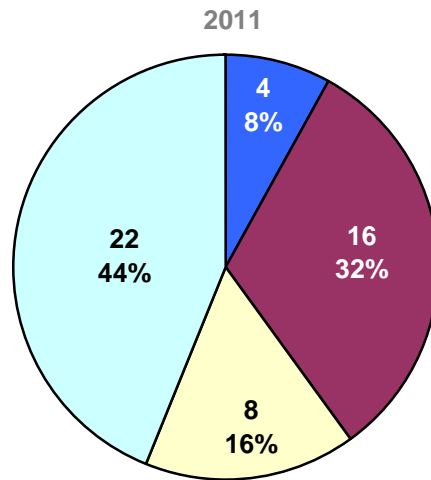
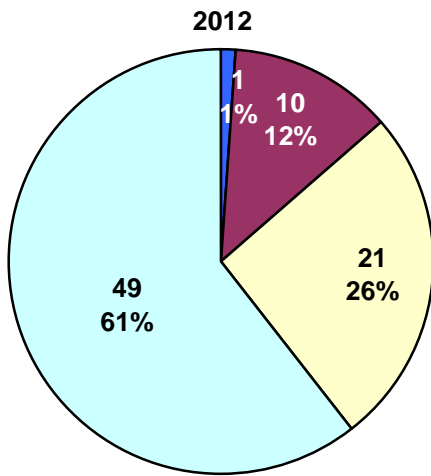
Körperverletzung 220000



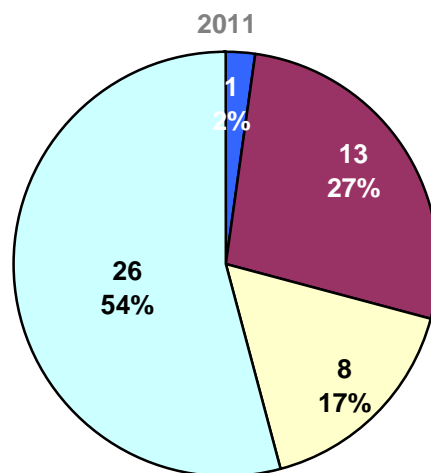
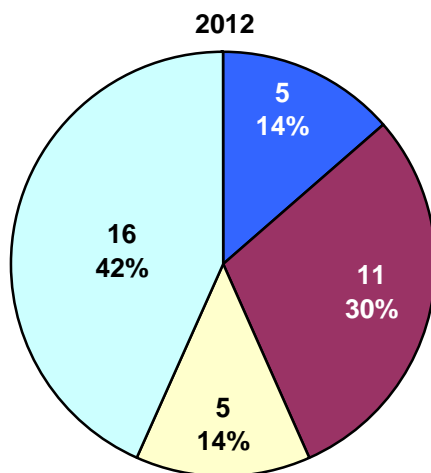
Altersklassifizierungen:

	Kinder	... bis	13 Jahre
	Jugendliche	14 bis	17 Jahre
	Heranwachsende	18 bis	20 Jahre
	Erwachsene	21 und älter	...

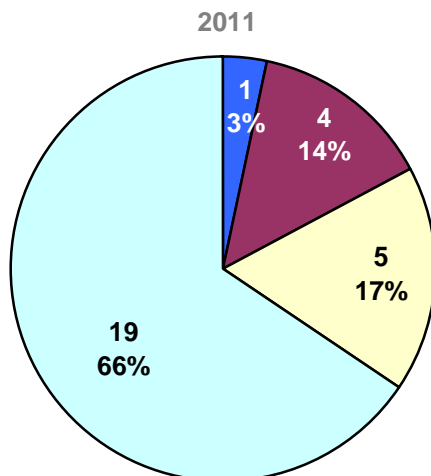
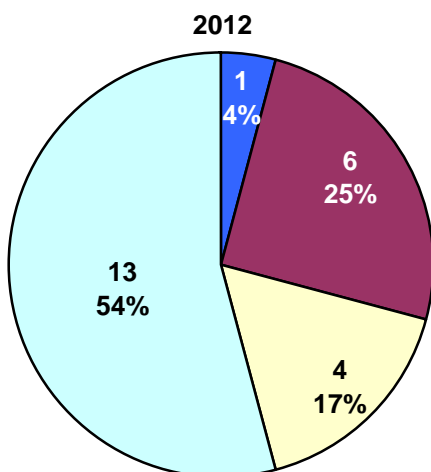
Wohnungseinbruchsdiebstahl 435.00



DB in/aus KFZ *50.00



Taschendiebstahl *90.00

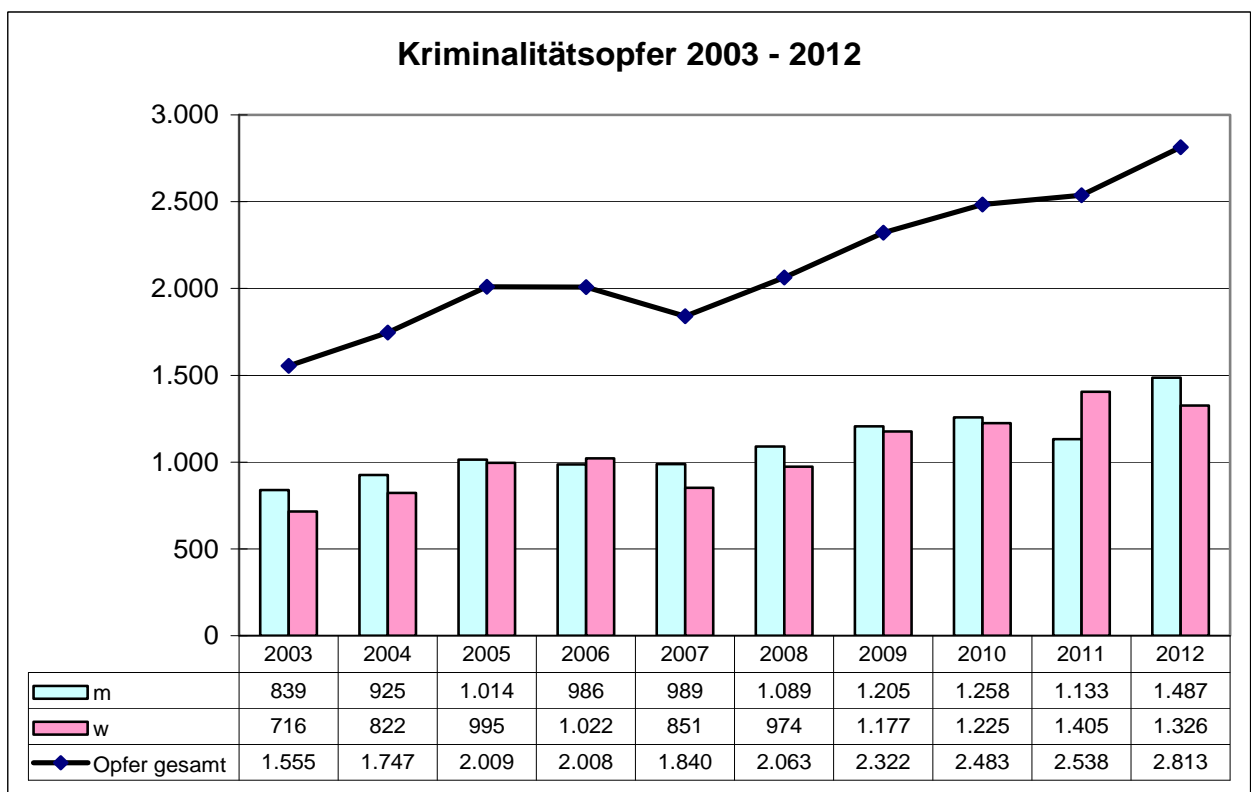


Opfer

In der Polizeilichen Kriminalstatistik werden nur bei Straftaten gegen das Leben, Sexual-, Raub-, Körperverletzungsdelikten, Menschenraub und Geiselnahme Angaben zum Opfer erhoben.

Opfer	weibl.	männl.	Gesamt
Straftaten insgesamt	1.326	1.487	2.813
Straftaten gegen das Leben	5	5	10
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	98	23	121
Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	1.194	1.386	2.580
Handtaschenraub	9	0	9
Raubüberfälle in Wohnungen	6	6	12
Körperverletzung §§ 223-227, 229, 231 StGB	775	942	1.717
Gewaltkriminalität	193	416	609
Straßenkriminalität	107	299	406

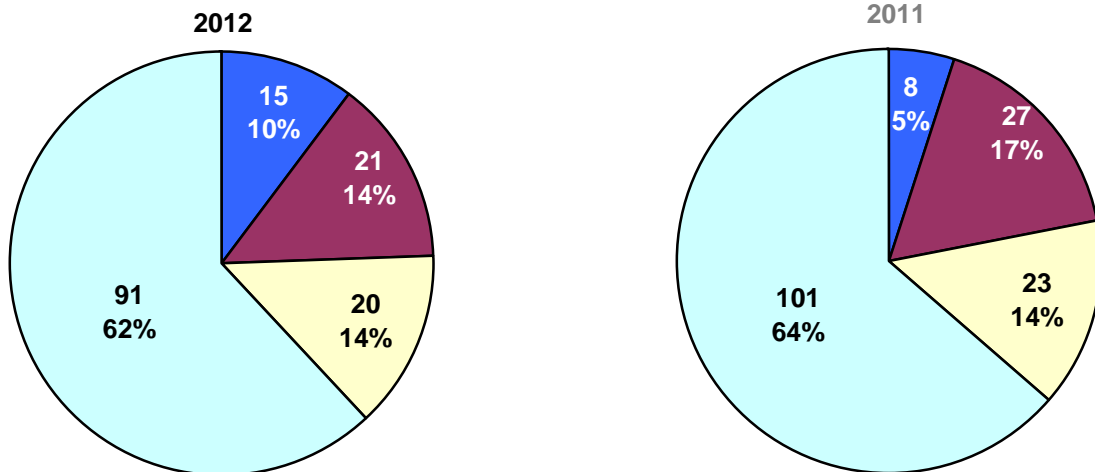
Entwicklung der Opferzahlen in den letzten 10 Jahren



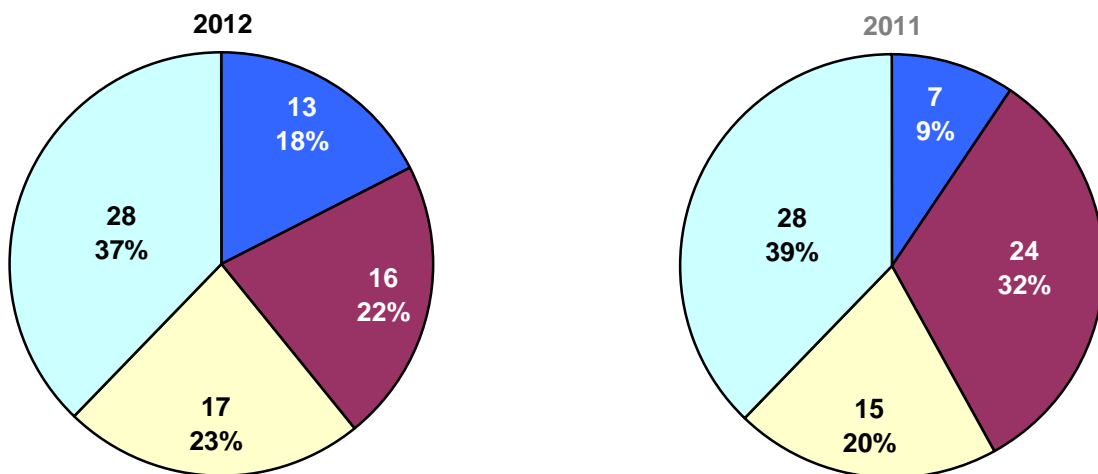
Opferanteil von Kindern, Jugendlichen, Heranwachsenden und Erwachsenen bei verschiedenen ausgesuchten Delikten

Verteilung der Opfer in den Altersgruppen.

Raub 210000



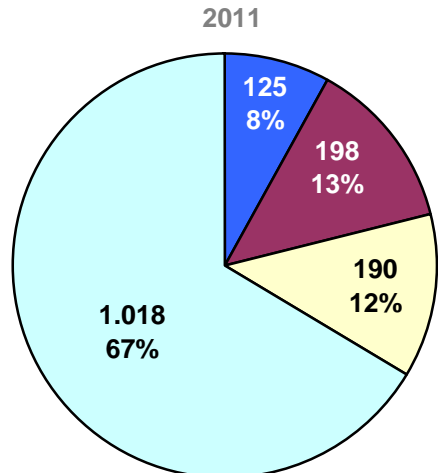
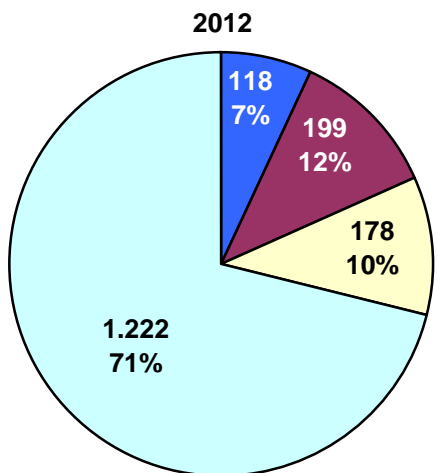
Straßenraub 217000



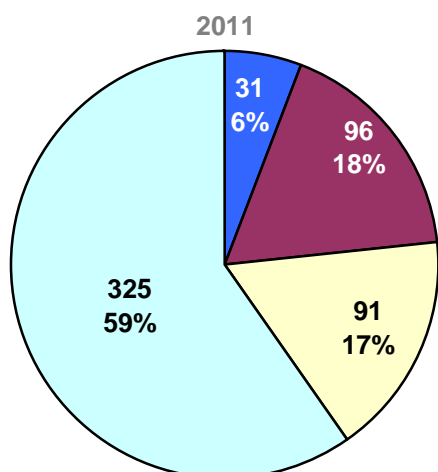
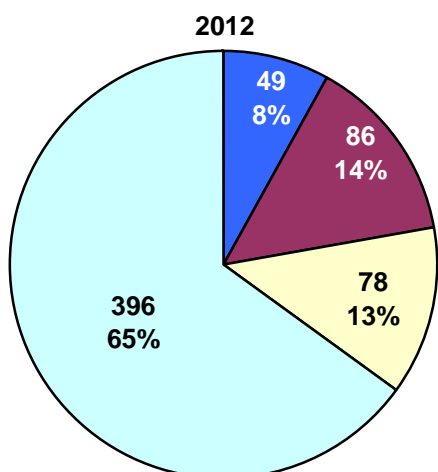
Altersklassifizierungen:

■	Kinder	... bis	13 Jahre
■	Jugendliche	14 bis	17 Jahre
■	Heranwachsende	18 bis	20 Jahre
■	Erwachsene	21 und älter	...

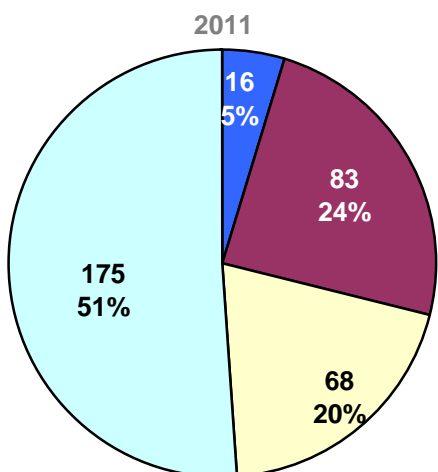
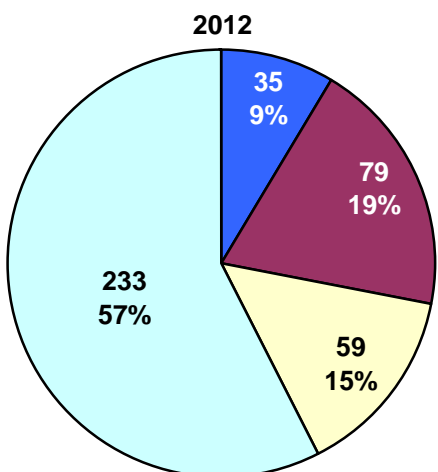
Körperverletzung 220000



Gewaltkriminalität 892000



Straßenkriminalität 899000

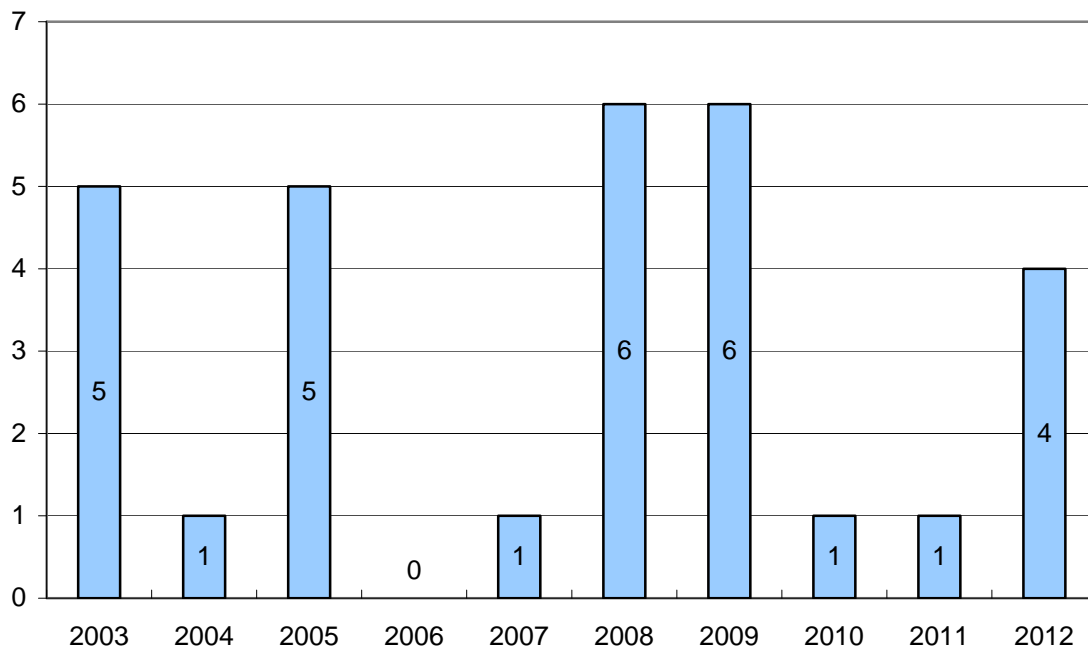


Drogentote

Im Jahre 2012 wurden in Leverkusen insgesamt **4 Drogentote** verzeichnet. Das sind 3 Drogentote mehr als im Jahre 2011.

Es handelte sich um 4 Männer im Alter von 27 - 38 Jahren.
Das Durchschnittsalter betrug 34 Jahre.

Drogentote Stadt Leverkusen



Anlage I:

Gewaltkriminalität:

Der Summenschlüssel "**892000 Gewaltkriminalität**" umfasst folgende Straftatenschlüssel und Delikte:

010000	Mord
020000	Totschlag und Tötung auf Verlangen
111000	Vergewaltigung und besonders schwere Fälle der sexuellen Nötigung
210000	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer
221000	Körperverletzung mit Todesfolge
222000	Gefährliche und schwere Körperverletzung
233000	Erpresserischer Menschenraub
234000	Geiselnahme
235000	Angriff auf den Luft- und Seeverkehr

Straßenkriminalität:

Der Summenschlüssel "**899000 Straßenkriminalität**" umfasst folgende Straftatenschlüssel und Delikte:

111100	Vergewaltigung und besonders schwere Fälle der sexuellen Nötigung (überfallartig durch Einzeltäter)
111200	Vergewaltigung und besonders schwere Fälle der sexuellen Nötigung (überfallartig durch Gruppen)
132000	Exhibitionistische Handlungen und Erregung öffentlichen Ärgernisses
213000	Raub, räuberische Erpressung auf Geld- und Werttransporte
214000	Räuberischer Angriff auf Kraftfahrer
215000	Zechanschlussraub
216000	Handtaschenraub
217000	Sonstige Raubüberfälle auf öffentlichen Straßen, Wegen oder Plätzen
222100	Gefährliche und schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen
233300	Erpresserischer Menschenraub i. V. mit Raubüberfall auf Geld- und Werttransporte
234300	Geiselnahme i. V. mit Raubüberfall auf Geld- und Werttransporte
*20000	Diebstahl in / aus Kiosken
*30000	Diebstahl in / aus Schaufenstern, Schaukästen, Vitrinen
*50000	Diebstahl in / aus Kraftfahrzeugen
*55000	Diebstahl an Kraftfahrzeugen
*90000	Taschendiebstahl
*00100	Diebstahl von Kraftwagen ¹⁾
*00200	Diebstahl von Mopeds und Krafträdern ¹⁾
*00300	Diebstahl von Fahrrädern ¹⁾
*00700	Diebstahl von / aus Automaten ¹⁾
623000	Landfriedensbruch
674100	Sachbeschädigungen an Kraftfahrzeugen
674300	Sonstige Sachbeschädigungen auf Straßen, Wegen oder Plätzen

¹⁾Diese Straftatenschlüssel (Tatörtlichkeit Straße) werden nicht in allen Tabellen ausgewiesen

3.4 Wirtschaftskriminalität

Die Erfassung Wirtschaftskriminalität erfolgt über eine Sonderkennung.

Als Wirtschaftskriminalität (Summenschlüssel 893000) sind zu erfassen:

1. Die Gesamtheit der in § 74c, Abs. 1, Nr. 1 - 6b GVG aufgeführten Straftaten (Stand vom 30.07.2009) - jedoch ohne Computerbetrug, vgl. 6a -:

1) nach dem Patentgesetz, dem Gebrauchsmustergesetz, dem Halbleiterschutzgesetz, dem Sortenschutzgesetz, dem Markengesetz, dem Geschmacksmustergesetz, dem Urheberrechtsgesetz, dem Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb, der Insolvenzordnung, dem Aktiengesetz, dem Gesetz über die Rechnungslegung von bestimmten Unternehmen und Konzernen, dem Gesetz betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung, dem Handelsgesetzbuch, dem SE-Ausführungsgesetz, dem Gesetz zur Ausführung der EWG-Verordnung über die Europäische wirtschaftliche Interessenvereinigung, dem Genossenschaftsgesetz, dem SCE Ausführungsgesetz und dem Umwandlungsgesetz,

2) nach den Gesetzen über das Bank-, Depot-, Börsen- und Kreditwesen, dem Versicherungsaufsichtsgesetz sowie nach dem Wertpapierhandelsgesetz,

3) nach dem Wirtschaftsstrafgesetz 1954, dem Außenwirtschaftsgesetz, den Devisenbewirtschaftungsgesetzen sowie dem Finanzmonopol-, Steuer-, und Zollrecht, auch soweit deren Strafvorschriften nach anderen Gesetzen anwendbar sind; dies gilt nicht, wenn dieselbe Handlung eine Straftat nach dem Betäubungsmittelgesetz darstellt und nicht für Steuerstraftaten, welche die Kraftfahrzeugsteuer betreffen,

4) nach dem Weingesetz und dem Lebensmittelrecht,

5) des Subventionsbetruges, des Kapitalanlagebetruges, des Kreditbetruges, des Bankrotts, der Gläubigerbegünstigung und der Schuldnerbegünstigung,

5a) der wettbewerbsbeschränkenden Absprachen bei Ausschreibungen sowie der Bestechlichkeit und Bestechung im geschäftlichen Verkehr,

6a) des Betruges, der Untreue, des Wuchers, der Vorteilsgewährung, der Bestechung und des Vorenthaltens und Veruntreuens von Arbeitsentgelt.

Computerbetrug ist wegen der Dominanz der Automatenmanipulationen gemäß Abstimmung mit der Kommission Wirtschaftskriminalität nicht immer Wirtschaftskriminalität.

6b) nach dem Arbeitnehmerüberlassungsgesetz und dem Dritten Buch Sozialgesetzbuch sowie dem Schwarzarbeiterbekämpfungsgesetz, soweit zur Beurteilung des Falls besondere Kenntnisse des Wirtschaftslebens erforderlich sind.

2. Delikte, die im Rahmen tatsächlicher oder vorgetäuschter wirtschaftlicher Betätigung begangen werden und über eine Schädigung von Einzelnen hinaus das Wirtschaftsleben beeinträchtigen oder die Allgemeinheit schädigen können **und/oder** deren Aufklärung besondere kaufmännische Kenntnisse erfordert.

3.4.1 Wirtschaftskriminalität bei Betrug

Der Summenschlüssel "893100 - Wirtschaftskriminalität bei Betrug" wird über eine Sonderkennung (Wirtschaftsstrafsache) in Verbindung mit den Schlüsselzahlen 511100 bis 518900 (ohne 515001, 515079, 518200 und 518400) des Straftatenkataloges erfasst.

Anlage II
Richtlinien für die Führung der Polizeilichen Kriminalstatistik – NRW
Auszug

3.4.2 Insolvenzstraftaten

Der Summenschlüssel "893200 Insolvenzstraftaten gemäß StGB und Nebenstrafrecht" umfasst folgende Straftatenschlüssel (nur Fälle mit Sonderkennung „Wirtschaftsstrafsache“):

560000 Insolvenzstraftaten

712200 Insolvenzverschleppung § 15a InsO

3.4.3 Wirtschaftskriminalität im Anlage- und Finanzierungsbereich pp.

Der Summenschlüssel "893300 Wirtschaftskriminalität im Anlage- und Finanzierungsbereich pp." umfasst folgende Straftatenschlüssel (nur für Fälle mit Sonderkennung „Wirtschaftsstrafsache“):

513000 Beteiligungs- und Kapitalanlagebetrug (mit **allen** Untergruppen)

514100 Kreditbetrug (§ 265b StGB)

514300 Kreditbetrug (§ 263 StGB)

514400 Wechselbetrug

514500 Wertpapierbetrug

714000 Straftaten i. V. m. dem Bankgewerbe sowie Wertpapierhandelsgesetz

3.4.4 Wettbewerbsdelikte

Der Summenschlüssel "893400 Wettbewerbsdelikte" umfasst folgende Straftatenschlüssel (nur für Fälle mit Sonderkennung „Wirtschaftsstrafsache“):

656000 Wettbewerbsbeschränkende Absprachen bei Ausschreibungen

715000 Straftaten gegen Urheberrechtsbestimmungen (mit **allen** Untergruppen)

719200 Straftaten nach UWG **ohne** § 17 UWG

3.4.5 Wirtschaftskriminalität im Zusammenhang mit Arbeitsverhältnissen

Der Summenschlüssel "893500 Wirtschaftskriminalität im Zusammenhang mit Arbeitsverhältnissen" umfasst folgende Straftatenschlüssel (nur für Fälle mit Sonderkennung „Wirtschaftsstrafsache“):

517300 Arbeitsvermittlungsbetrug

517700 Betrug z. N. v. Sozialversicherungen und Sozialversicherungsträgern

522000 Vorenthalten und Veruntreuen von Arbeitsentgelt § 266a StGB

713000 Delikte i. Z. m. illegaler Beschäftigung

3.4.6 Betrug und Untreue im Zusammenhang mit Beteiligungen und Kapitalanlagen

Der Summenschlüssel "893600 Betrug und Untreue im Zusammenhang mit Beteiligungen und Kapitalanlagen" umfasst folgende Straftatenschlüssel (nur für Fälle mit Sonderkennung „Wirtschaftsstrafsache“):

513100 Prospektbetrug

513200 Anlagebetrug

513300 Betrug bei Börsenspekulationen

513400 Beteiligungsbetrug

521100 Untreue bei Kapitalanlagegeschäften